Hygiene Konzept Tieftauch Wettkampf

COVID-19

Damit das Risiko einer Infektion, bei einem Wettkampf, größtmöglich minimiert werden kann, hat AIDA Deutschland dieses Konzept erstellt.

Es bezieht sich auf die unterschiedlichen Bereiche, die entsprechend für eine Risikominimierung beachtet werden müssen.

Inhaltsverzeichnis

Informationen Teilnehmer im Vorfeld 1

Bauliche Gegebenheiten 1

Materialbedarf 2

Ablauf Hygiene Maßnahmen..... 2

Athleten und Coaches 3

Medien 3

Zuschauer 4

Derzeit noch nicht absehbare oder gesicherte medizinische Vorsorge/Nachweismöglichkeiten..... 4

Anlagen..... 4

Informationen Teilnehmer im Vorfeld

Teilnehmer des Wettkampfes sind Athleten, deren Coaches, das Funktionspersonal Wettkampf (Safeties, Judges, Kamera, Erste Hilfe, Büro, Springer, Heahlt-Care), das Funktionspersonal des Badbetreibers.

Die Athleten erhalten mit ihrer Registrierung für den Wettkampf die entsprechenden Informationen. Wenn sie ihren Coach mitbringen, müssen sie diesen benennen und dessen E-Mail Adresse mitteilen. Ist der Coach ein teilnehmender Athlet entfällt die Adressangabe. Die Registrierung ist als Anlage 1 beigefügt.

Das Funktionspersonal Wettkampf wird separat informiert und geschult. Anlage 2

Bauliche Gegebenheiten

Das Gelände darf nur durch einen kontrollierten Zugang betretbar sein, an dem der Einlasstest durchgeführt wird. Das Aufbau Personal ist ebenfalls zu testen.
Die Nachverfolgung wird mit der Corona-Warn-App gewährleistet. Am Einlass wird der QR Code der Veranstaltung ausgehängt, der gescannt werden muss. Es gibt für beide Wettkampftage unterschiedliche QR-Codes.

Obwohl Händewaschen mit Seife ausreichend wäre, setzen wir auf Desinfektionsmittel. Dies kann ohne größeren Aufwand auch außerhalb des Gebäudes erfolgen und reduziert dadurch eine mögliche Schmierinfektion.
Auch für das eingeteilte Personal in dem Bereich, in dem die Verdachtspersonen starten bzw. aufhalten, ist die Desinfektion praktikabler und reduziert ebenso mögliche Kontaktpunkte.
Das wäre bei der Nutzung der fest installierten Sanitäranlagen nicht gegeben.

Materialbedarf

- 2 Kontaktlose Fieberthermometer
- 4 Pulsoximeter
- 4 Spuckschilde Boden, für nach dem Auftauchen
- 6 Vollgesichtsmasken für Safeties
- 16 Gesichtsschilde für Judges, Kamerapersonal, Ersthelfer und Health Care Personal
- FFP3 Masken für Judges, Kamerapersonal, HC und Ersthelfer
- Mundschutz
- Armbinden
- 2 Seifenspender; Sensor oder Armhebel; falls keine im Bad vorhanden sind.
- Einwegpapierhandtücher
- 2 Spender Desinfektionsmittel; Sensor oder Armhebel
- Seife und Desinfektionsmittel nach VAH Liste
- Einweg Handschuhe
- 2 Mülleimer mit Fußbetätigung für medizinischen Abfall
- Markierte Müllbeutel
- 2 Desinfektionswannen
- 2 orangefarbene Schilder DIN A3, laminiert
- CO_2 Messgerät
- Pressluftflasche mit Atemregler
- Beatmungsbeutel mit Wechselmasken
- Notfallsauerstoff
- Absperrband

Ablauf Hygiene Maßnahmen

Alle Teilnehmer durchlaufen den Einlass Test und die Erfassung durch die Corona-Warn App. Eine Weigerung hat den Ausschluss vom Wettkampf zur Folge.
Personen , die ihre Impfung abgeschlossen haben und deren letzter Impftermin 14 Tage vom Wettkampfdatum zurückliegt zeigen bitte ihre Unterlagen vor. Gleiches gilt für Genesene.

Die regionalen Vorgaben sind einzuhalten.

Am Einlass ist die Bildung von Gruppen, ohne entsprechenden Abstand untereinander, zu unterbinden und auf die Einhaltung der Abstände zu achten.

Zunächst wird das Funktionspersonal geprüft.

Der Einlass für Athleten/Coaches erfolgt in der Reihenfolge des Startes.

Die Hände werden desinfiziert (Pulsoximeter); nach dem Test wird der Pulsoximeter desinfiziert.

Dieser Test besteht aus dem kontaktlosen Messen der Körpertemperatur, dem Messen der Sauerstoffsättigung per Pulsoximeter in Ruhe und eine unter Belastung (30 Kniebeugen in 60 Sekunden). Der Belastungstest soll zum einen Zeigen ob die Sauerstoffsättigung abfällt und ob ein “Hustenanfall“ erzeugt wird.

Die Werte (Temperatur, Puls, Sauerstoffsättigung und Ergebnis Belastungstest) werden dokumentiert.

Sollten bei diesen 3 Vorgaben alle Werte auf eine Infektion hinweisen, wird die Person vom Wettkampf ausgeschlossen.
Bei einem Symptom wird 2-Mal mit einem Abstand von jeweils mindestens 5 Minuten nachgemessen. Wird der Wert bestätigt erfolgt ebenfalls der Ausschluss vom Wettkampf.

Sollte eine Person, z. Bsp. einer Fahrgemeinschaft, Symptome aufweisen, die anderen jedoch nicht werden diese als Personen mit Anfangsverdacht (PAV) eingestuft. Sie haben für die Dauer des Wettkampfes eine rote Armbinde zu tragen.
Sie haben sich dann in einem vorgesehenen Bereich aufzuhalten und Kontakte sind so gering wie möglich zu halten.

Die Safeties, die Athleten an der Oberfläche stabilisieren, tragen Vollgesichtsmasken. Medizinische Handschuhe sind nicht zu tragen, da durch die Anlandungsmaßnahmen Beschädigungen auftreten können. Entgegen des normalen Ablaufes wird die Person nur an der Oberfläche stabilisiert und sofort angelandet (Schlauchboot).

Judge und Kamerapersonal greifen bei einem Notfall NICHT ein sondern geben den Erst Helfern unverzüglich Raum. Das Kamerapersonal filmt weiter.

Einweghandschuhe und Material, das nicht desinfiziert werden kann, werden nach einem Einsatz und nach Wettkampfende in separate Mülleimer entsorgt. Deren Müllbeutel sind entsprechend zu kennzeichnen und zu entsorgen.
Videos, wie die Handschuhe korrekt angezogen und ausgezogen werden und die Händereinigung korrekt erfolgt haben wir in der Richtlinie verlinkt.

Athleten und Coaches

Bei Athleten und Coaches, bei denen kein Anfangsverdacht vorliegt, ist die Abstandsregel zu beachten und der Bereich, der den Personen mit Anfangsverdacht zugewiesen wurde ist von Athleten und Coaches ohne Anfangsverdacht nicht zu betreten. Bei Unterhaltungen mit diesen ist Mundschutz zu tragen. Sollte es durch unvorhersehbare Umstände zu Körperkontakt kommen, ist eine Desinfektion durchzuführen.
Sollten die regionalen Bedingungen es zulassen, besteht ansonsten keine Mundschutzpflicht.

Personen mit Anfangsverdacht tragen, außer zur Vorbereitung und der Performance, Mundschutz. Sie halten sich in einem entsprechend gekennzeichneten Bereich auf.

Coaches tragen eine Armbinde mit C.

Medien

Sie durchlaufen ebenfalls den Einlasstest und unterliegen den festgelegten Ausschlussregeln.

Medienvertreter halten sich ausschließlich in denen ihnen zugewiesenen Bereichen auf. Der Aufenthalt in den Bereichen der orangefarbenen Schilder ist nicht gestattet.

Zuschauer

Zuschauer sind nicht zugelassen.

Derzeit noch nicht absehbare oder gesicherte medizinische Vorsorge/Nachweismöglichkeiten

Derzeit gibt es noch keine gesicherte Aussage, ob geimpfte oder genesene Personen nicht mehr ansteckend sind.

Sollte es in der Vorlaufzeit des Wettkampfes es der Fall sein, dass eine erneute Infektion ausgeschlossen werden kann, können diese Personen einen entsprechenden Nachweis erbringen. Hierzu muss auch eine entsprechende Schweigepflichtentbindung des Arztes erteilt werden.

Dieser Personenkreis trägt dann eine grüne Armbinde.

Eine im Vorfeld negativ getestet Person kann sich nicht auf den Test berufen und von dem Test ausgenommen werden, da in der Zwischenzeit eine symptomlose Infektion stattgefunden haben kann.

Für Wettkämpfe fordern wir noch keine Thorax CT Untersuchung. Eine mögliche Steifigkeit der Lunge oder die möglichen Auswirkungen einer Fibrose wurden zwar schon festgestellt, diese Feststellungen können jedoch nicht als Massenphänomen deklariert werden. Diese Maßnahme obliegt dem eigenen Verantwortungsgefühl für seine eigene Gesundheit und den Helfern gegenüber.
Eine Beeinträchtigung der Lunge können wir durch den Belastungstest, hinsichtlich Hustenanfall, und die Sauerstoffsättigung grob abschätzen.
Sollten sich diesbezüglich neue Erkenntnisse ergeben, werden wir entsprechend reagieren.

Anlagen

- Anlage 1 Informationen Athleten und Coaches
- Anlage 2 Informationen Funktionspersonal Wettkampf

Hygiene Konzept

Anlage 1

Informationen Athleten und Coaches

Die derzeitige Situation mit COVId-19 hat uns schon einiges abverlangt, was unsere Lebensverhältnisse betrifft.

Damit wir unseren Sport wieder ausüben können war es erforderlich ein Konzept auszuarbeiten, mit dem wir unserer Verantwortung gegenüber der Gesundheit der Teilnehmer gerecht werden können und diese auch für die Genehmigungsbehörden darstellen können.

Es geht darum, das Risiko einer Infektion mit den für uns realisierbaren Mitteln zu minimieren.

Eine vollständige Sicherheit ist, wie in allen Lebenssituationen, nicht realisierbar.

Ein Sicherheitsprinzip, das auch schon lange vor COVID-19 bei AIDA Bestand hatte, ist:

"Tauche nie, wenn du krank bist oder dich krank fühlst!"

Es wurde vor Wettkämpfen bislang nur nie kontrolliert.
Erkrankungen lagen meist im Bereich der Eigenverantwortung. Wenn jemand jedoch an einer Infektionskrankheit erkrankt ist, die dazu noch mit ihren Symptomen zeitverzögert auftritt, trägt diese Person auch für die Gesundheit anderer Personen die Verantwortung.

Personen mit Symptomen werden zu den Wettkämpfen nicht zugelassen. Dies gilt für Athleten, Coaches, Safeties, Judges, Kamerapersonal als auch das übrige Funktionspersonal.

Wir können derzeit nicht abschätzen, wie die Vorgaben der Aufsichtsbehörden im November sein werden. Diese werden wir dann noch nachreichen. Wir gehen derzeit von folgenden Vorgaben aus:

- Abstandsregel 1,5 m
- Mund- und Nasenschutz
- Husten und Nies-Etikette
- Kein Körperkontakt

Um eine Infektionskette identifizieren zu können, sind die aktuellen Kontaktdaten und Adressen mitzuteilen. Diese werden unter Einhaltung der jeweiligen behördlich festgelegten Aufbewahrungsfrist nach dem Wettkampf vernichtet, wenn es keine Infektion gab, die auf das Datum des Wettkampfes zurückzuführen ist.

Die Inkubationszeit beträgt zwischen 1 Tag und 14 Tagen. Bei Symptomen ist man definitiv ansteckend und zwar schon 2 Tage vor Auftreten der Symptome, wobei der Tag vor dem Auftreten der Symptome die höchste Ansteckungsgefahr birgt. Bei etwa 20-40% der Infizierten verläuft die Ansteckung asymptomatisch, jedoch sind auch diese ansteckend (Quelle: RKI).

Nach dem Wettkampf müssen Wettkampfteilnehmer bei einer auftretenden Erkrankung mit COVID-19 uns umgehend informieren, sofern die Inkubationszeit auf den Zeitraum des Wettkampfes hinweist. Wir informieren dann die anderen Teilnehmer und das Gesundheitsamt vor Ort, dass eine

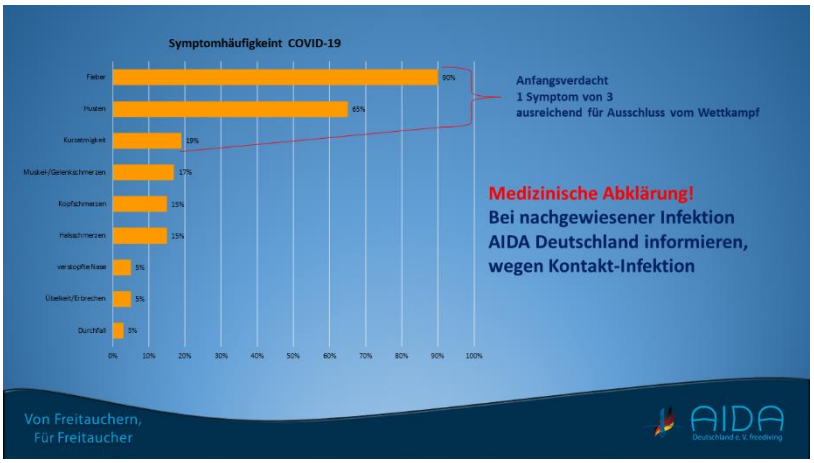
Erkrankung vorliegt. Dem Gesundheitsamt werden die Kontaktdaten der Wettkampfteilnehmer mitgeteilt und das Gesundheitsamt veranlasst dann weitere Maßnahmen.

Bei der Anreise aus Risikogebieten ist es erforderlich sich in Eigenverantwortlichkeit über die Bestimmungen vor Ort sachkundig zu machen.

Wir appellieren an das Verantwortungsbewusstsein uns vor Ort mitzuteilen ob eines der unten in der Grafik aufgeführten Symptome vorliegt.
Wir können keine Halsschmerzen, Kopfschmerzen oder Geschmacksverlust messen oder feststellen, aus diesem Grund sind wir auf eure zuverlässigen Aussagen angewiesen.

Wir haben drei Symptome der COVID-19, die wir vor Ort feststellen können, als messbares Ausschlusskriterium festgelegt und testen auf diese.

1 Symptom ist ausreichend, um von dem Wettkampf ausgeschlossen zu werden!



Der Einlass erfolgt in der Reihenfolge des Startes vor Betreten des Gebäudes. Coaches, die ebenfalls Athleten sind, werden somit mit dem früher startenden Athleten getestet.
Der Test des Funktionspersonals erfolgt vor den Athleten.

Der Test wird vor Betreten des Geländes durchgeführt ebenso die Erfassung der Nachverfolgung mit der Corona-Warn-App..

Der Test besteht aus:

- Kontaktlose Temperaturmessung
- Pulsoximeter zu Feststellung der Sauerstoffsättigung (>93%) in Ruhe
- 30 Kniebeugen in 60 Sekunden und Messung der Sauerstoffsättigung (>93%)
- Bei den Kniebeugen darf kein Hustenanfall auftreten

Vor dem Test muss ein Mundschutz angelegt werden, da der Mindestabstand nicht gewahrt werden kann. Danach werden die Hände desinfiziert und nach 1 Minute der Pulsoximeter angelegt. In dieser Zeit darf man weder Gegenstände noch Körperteile berühren. Der Pulsoximeter wird danach desinfiziert und frühestens nach 1 Minute der nächsten Testperson angelegt.

Wird 1 Symptom (Fieber, Husten, Kurzatmigkeit) festgestellt, erfolgt der Ausschluss vom Wettkampf.

Die Werte von allen Tests werden dokumentiert.

Die Safeties, die die Taucher an der Oberfläche stabilisieren, tragen Vollgesichtsmasken und werden keine BTT Maßnahmen durchführen. Sie stabilisieren den Athleten über der Wasseroberfläche und landen ihn unverzüglich im Schlauchboot an.

Hygiene Konzept

Anlage 2

Informationen Funktionspersonal Wettkampf

Allgemein

Damit wir den Wettkampf ordnungsgemäß durchführen können, müssen wir in der Verantwortung der Allgemeinheit gegenüber die regionalen, behördlichen Vorgaben erfüllen.

Wir gehen über diese allgemeinen Bestimmungen jedoch noch einen Schritt weiter und führen als Einlasskriterium einen Belastungstest durch.

Diesen müssen alle Teilnehmer des Wettkampfes durchlaufen!
Teilnehmer sind das Funktionspersonal (Judges, Kamerapersonal, Safeties, Ersthelfer (RP), Heahltcare (HC), Office und das Badpersonal), sowie Athleten und Coaches, als auch die Presse.

Zuschauer sind nicht zugelassen!

Damit Abläufe nicht wiederholt in den einzelnen Anlagen des Hygienekonzeptes aufgeführt werden, muss das Funktionspersonal auch die Anlage 1 zur Kenntnis nehmen. Damit auch das Funktionspersonal ein Gesamtverständnis haben.

Heahltcare (HC)

HC ist für die Einlasskontrolle beim Wettkampf zuständig, sowie bei Vorfällen während des Wettkampfes, wenn die Safeties tätig werden müssen und die Ersthelfer eingreifen müssen.

Die Testung erfolgt durch das HC. Das Personal HC verfügt über zusätzliche Schutzausstattung wie FFP3 Masken, Gesichtsschutzschild, Handschuhe und Desinfektionsmittel. Vor Ort sind auch die Entsorgungsbehälter für das verwendete Einwegmaterial.

- Das Material und die Schutzausstattung wird von uns zur Verfügung gestellt.
- Die Temperaturmessung erfolgt mit kontaktlosen Messgeräten.
- Die Pulsoxymeter werden nach jedem Gebrauch desinfiziert.

Das Personal des HC wird zuvor in den Gebrauch eingewiesen. Hierzu gibt es auch das gesonderte Informationsmaterial:

- Handhygiene
- Handschuhe korrekt anziehen und ausziehen
- Ablauf Desinfektion

Beim Einlass wird das Funktionspersonal als Erstes und in der Reihenfolge getestet, wie es der Ablauf des Wettkampfes erfordert.

Die Athleten/Coaches werden in der Reihenfolge ihres Startes getestet, hierzu bekommen die Athleten und das HC vorab die entsprechenden Listen. Da öfter Athleten sich gegenseitig coachen kann es hierbei zu Verschiebungen kommen. Jedoch gilt 1 Athlet hat nur 1 Coach!

Kommt es zu einem Einsatzfall während des Wettkampfes, werden die Safeties und die Ersthelfer und ihre Ausstattung nach dem Ereignis entsprechend desinfiziert.

Safeties

Die Safeties erhalten Vollgesichtsmasken, die sie gemäß Einteilung an der Oberfläche tragen. Sie sichern bei BO die Athleten an der Oberfläche und landen sie unverzüglich an (Schlauchboot). Sie führen Kein Blow-Tipp-Talk (BTT) durch und entfernen sich vom Athleten, sobald dieser auf dem Schlauchboot gesichert ist.
Die Safeties, die den Athleten unter Wasser beim Auftauchen begleiten, halten sich an der Oberfläche im Rücken des Athleten auf. Der Safety mit der Vollgesichtsmaske ist für die Sicherung des Athleten an der Oberfläche verantwortlich.

Ersthelfer

Die Ersthelfer haben als PSA Gesichtsschild, FFP3 Maske und Handschuhe. Nach Einsätzen wird vom HC das Gesichtsschild desinfiziert und die Ersthelfer wechseln die Handschuhe. Diese werden in den Sammelbehälter “Medizinisches Einwegmaterial“ entsorgt.

Das BTT wird nicht durchgeführt. Das Anblasen erfolgt mit der Pressluftflasche. Der Anblaswinkel sollte von der Stirn zum Mund gerichtet sein, ohne Körperkontakt. Man kann hierzu auch Pressluftgeräte vom Gerätetauchen mit entsprechenden Atemregler verwenden.

Judges/Kamerapersonal

Judges und Kamerapersonal haben einen Gesichtsschild und eine FP3 Maske als Schutzausstattung.

Müssen die Safeties eingreifen treten Judges und Kamerapersonal aus dem Bereich der Erstversorgung zurück, so dass Safeties und Ersthelfer die Anlandung unbehindert durchführen können. Danach versorgen die Ersthelfer den Athleten.